

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tüchtig gearbeitet hast Du Dein Leben,
Stets Deinem Volke galt Deine Kraft!
Blühe Dir wieder in friedlichen Tagen
Froh Dein Humor, der Freuden schafft!

Und wie die Jahre uns niemals getrennet
— Sechsunddreißig ist ihre Zahl! —
Drück' zum Geburtstag Dir heut' ich die Hände,
Rufe ein Heil Dir wie dazumal!

Vieles verging und manches enttäuschte —
Unsere Freundschaft, die blieb immer jung!
Sei mir gegrüßt und bewahre Dir weiter
Zukunftshoffen — Erinnerung!

Franz Wolff.



Gedanken.

Gedanken haben ihren eignen Willen,
Sie weigern sich dem Eifer, der sie sucht,
Und die er zwingt, die werden ihn nicht stillen,
Er löst vom Zweige nur die taube Frucht.

Doch schenkt ein Augenblick in freiem Segen
Gewährend, was dem Sinn verschlossen war;
Dann drängt sich ihm die reiche Last entgegen
Und bietet sich in allem Prangen dar!

Friedrich Beck.



Soldatenlied.

Wo werden Deine Hände sein,
Wenn Gott mich schlägt?
Wenn ich verblute in Strauch und Stein
Und dort allein bin, so ganz allein,
Und niemand kommt, der mich pflegt . . .
Wo werden dann Deine Hände sein?